

Kreissportbund zieht Bilanz

Versammlung mit Rück- und Ausblick

Ludwigslust. Der Kreissportbund Ludwigslust-Parchim (KSB) kann inzwischen auf fünf Jahre nach der Fusion der damaligen Kreissportbünde Ludwigslust und Parchim zurückblicken. Beim diesjährigen Kreissporttag zog der Vorstand satzungsgemäß Bilanz.

Im Kreissportbund sind mit 27.059 Mitgliedern das erste Mal mehr als 27.000 Sportler in 257 Vereinen organisiert. Im Laufe des Jahres 2016 kamen rund 300 neue Mitglieder dazu. Damit sind aktuell 12,64% der Bevölkerung des Kreises im Sport organisiert. Die beliebtesten Sportarten sind Fußball und



Gymnastik/Turnen, gefolgt von den Schützen und Volleyball. Von den 257 Vereinen haben knapp 46% unter 50 Mitglieder, acht Vereine betreuen je über 500 Aktive. Es gibt in vielen Vereinen positive Mitgliederentwicklungen. So konnte der RFV Brunow-Malow seine Mitglieder von 22 auf 46 in einem Jahr um 109% steigern. Der Pferdesportverein Crivitz gründete sich 2015 und meldete zu Beginn 2017 bereits 76 Sportler. Eine Bilanz, die sich sehen lassen kann. Die Mitgliederzahlen bei den großen Vereinen sind stabil, wobei die Frauen gegenüber den Männern weiter aufholen. Gleichzeitig steigt die Quote der erwachsenen Sportler gegenüber den Kindern und Jugendlichen. Hier zeigt sich der demografische Wandel.

Zur Unterstützung der Vereine sind die Mitarbeiter des KSB mit vielen Aktionen unterwegs. Sie organisieren Fortbildungen für Ehrenamtliche und Freizeitcamps für den Nachwuchs, planen internationale Begegnungen mit Japan und Polen, sorgen für einen feierlichen Rahmen zur Ehrung der langjährigen Aktiven und waren bei 56 verschiedenen Sportveranstaltungen mit über 5.700 Teilnehmern im ganzen Landkreis aktiv. Bei den Kinder- und Jugendsportspielen, die den KSB besonders auszeichnen, wurden darüber hinaus rund 1.800 Kinder und Jugendliche in 24 Sportarten bewegt worden. 130 Mal rückte darüber hinaus das Sportmobil mit Springburg, BungeeRun und Streetsocceranlage aus.

Auf Wunsch der Delegierten wurde beim diesjährigen Sporttag ein Schwerpunkt auf die Finanzen des KSB gelegt. Der Haushalt umfasst insgesamt über 1 Mio. Euro. Es gelang den Mitarbeitern über Projekte in den Sportvereinen vermehrt Fördermittel einzuwerben. Zum Beispiel wurden über 100.000 Euro über den Bund und das EU-Förderprogramm ELER eingeworben, um Inklusions-Projekte und Toleranztage durchzuführen. Mittel aus diesem Förderprogramm mit dem Namen „Zi:EL“ flossen in keinen anderen KSB im Land. Finanzielle Unterstützung wird auch der Landkreis weiter leisten. Fraktionsübergreifend werden aus dem Kreishaushalt zusätzliche 40.000 Euro für die ehrenamtliche Arbeit zur Verfügung gestellt.

Für den Sportstättenbau konnten noch einmal über 600.000 Euro in sieben Vereinen eingesetzt werden.

Bei allem Erreichten bleiben immer wieder neue Aufgaben, die es mit viele - und vor allem ehrenamtlichen Engagement - gelöst werden müssen.

Astrid Becker